



Privatunterricht und Sozialisation

Ein Widerspruch?

Eine schweizweite Erhebung über privat gebildete Schulabgänger und deren berufliche Laufbahn.



Bildung zu Hause.ch

Verein Bildung zu Hause Schweiz
Éducation à Domicile Suisse
Homeschool Association of Switzerland



Verein Bildung zu Hause Schweiz
Éducation à Domicile Suisse
Homeschool Association of Switzerland

INHALT

Ausgangslage	3
Vorgehen	3
Auswertung	4
Schlussfolgerung	6
Aussagen von Arbeitgebern und Lehrern	6
Schulabgängerliste	13
Referenzen und Zeugnisse	16
Diverses	16

Verantwortlich:

Inhalt: Willi Villiger

Grafik und Design: Benjamin Lanz

Vorstand Verein Bildung zu Hause Schweiz

8. Juni 2010



AUSGANGSLAGE:

Die entsprechenden Regelungen in den kantonalen Schulgesetzgebungen widerspiegeln die Tatsache, dass elterlicher Privatunterricht in der Schweiz eine lange Tradition hat. So haben beispielsweise die Täufererbewegung oder auch Teile des Bildungsbürgertums lange vor Einführung der obligatorischen Schule (1874) ihrem Nachwuchs zu Hause Rechnen, Lesen und Schreiben beigebracht. Bis in die 1970-er Jahre sind Fälle von privat unterrichtenden Eltern bekannt, vor allem im Kanton Bern, ohne dass dies von der breiten Öffentlichkeit speziell zur Kenntnis genommen oder als problematisch eingestuft worden wäre. Ende der 1990er-Jahre kam es zur Gründung des Vereins Bildung zu Hause Schweiz, welcher heute ca. 130 Mitglieder zählt. Obwohl von Behördenseite keine schweizweiten Statistiken vorliegen, stellen wir einen Trend fest: Homeschooling findet ein zunehmendes Interesse unter Eltern, die aus den verschiedensten Gründen auf der Suche nach einer Bildungsalternative sind.

Gelegentlich werden gegen diese Bildungsform Bedenken geäussert bezüglich der Qualität der vermittelten Bildung und der mangelhaften Gemeinschaftsfähigkeit bzw. Sozialisation. Der Zweck der vorliegenden Datenerhebung ist es deshalb, eine datengestützte, fundierte Antwort zu finden auf Fragen wie:

- Wie gut sind Schulabgänger der Homeschool-Bewegung in die Gesellschaft integriert?
- Wie sind die Rückmeldungen der abnehmenden Lehrbetriebe und weiterführenden Schulen bezüglich Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz?
- Welche Laufbahnen sind von diesen Jugendlichen eingeschlagen worden?
- Welche Elternberufe sind vertreten unter den privat bildenden Eltern?

VORGEHEN:

Per E-Mail wurden sämtliche uns bekannten Familien innerhalb und ausserhalb des Vereins gebeten, uns Dokumente zu schicken, die tauglich seien zur Beantwortung obiger Fragestellung. Die Umfrage fand statt im Zeitraum zwischen dem 29. März und dem 10. April 2010.

Alle Dokumente wurden ausnahmslos gesammelt im Dossier **«Referenzen und Zeugnisse»** (142 Seiten).

Unter dem Titel **«Aussagen von Arbeitgebern und Lehrern»** finden sich Auszüge aus «Referenzen + Zeugnisse», welche ausschliesslich die Themen Selbst- und Sozialkompetenz und Arbeitshaltung beleuchten.

Unter dem Titel **«Schulabgängerliste»** sind weitere Eckdaten tabellarisch zusammengefasst: Elternberufe, Bildungsweg, Laufbahnen, usw.

Unter dem Titel **«Auswertung»** werden die Resultate dargestellt und anschliessend werden drei **«Schlussfolgerungen»** gezogen.



AUSWERTUNG

	Total 58 Meldungen	
40	Referenzen zu Selbst- und Sozialkompetenz, Arbeitshaltung	69%
21	Personen sind aktiv in 1 oder mehreren Vereinen, kulturellen Körperschaften, politischen Parteien, etc.	35%
58	Gesamte Anzahl Mitgliedschaften in Vereinen, kulturellen Körperschaften, etc. politischen Parteien verteilt auf alle Schulabgänger.	100%
23	Personen besuch(t)en eine Mittelschule / Berufsmittelschule / Fachhochschule	40%
17	Topleistungen wurden erbracht (Beispiele: Beste Lehrabschlussprüfung, beste Eidgenössische Maturität oä).	29%
4	Schulabgänger wurden Unternehmer / Geschäftsinhaber / Erfinder	7%
8	Lehrer von 48 Elternberufen	17%
8	Berufe mit akademischer Vorbildung (ohne Lehrer)	17%

Referenzen Selbst- und Sozialkompetenz, Arbeitshaltung:

Aufgrund des vorliegenden Datenmaterials muss die Frage **«Sind Homeschool-Schulabgänger integriert und sozialisiert?»** zweifelsfrei mit **JA** beantwortet werden. Mehr noch: Die Wortwahl der Rückmeldungen aus Lehrbetrieben und abnehmenden Schulen zeichnet sich aus durch Superlative, Begeisterung, Überschwang; die Wortwahl hebt sich durchgehend und deutlich ab vom höflich-verklausulierten Ton, in dem Arbeitszeugnisse für unbefriedigende oder durchschnittliche Leistungen gewöhnlich abgefasst sind.

Wer sich die «Aussagen von Arbeitgebern und Lehrern» zu Gemüte führt, muss staunend zur Kenntnis nehmen, wie sehr dieser überaus positive Befund dem gängigen Vorurteil widerspricht, Homeschoolers seien eher nicht «gemeinschaftsfähig». Ein gegenteiliges Bild zeichnet sich ab: **Überdurchschnittlich gelungene Sozialisierung und vorbildliche Arbeitshaltung scheinen geradezu ein Merkmal von zu Hause gebildeten jungen Erwachsenen zu sein.**

Mitgliedschaften:

Analog zu einer kanadischen Studie («15 YEARS LATER»¹) kann ehemaligen Homeschoolern in der Schweiz wohl ebenfalls ein überdurchschnittliches gesellschaftliches Engagement attestiert werden. Auch dieser Befund legt den Schluss nahe, dass die Integration solcherart gebildeter Jugendlicher gelingt und dass das Phantom der vielbeschworenen Parallelgesellschaften nichts mit der Homeschoolbewegung zu tun hat.



Schulleistungen:

Geradezu auffällig sind die diversen «Rekorde» und Topleistungen unter den Homeschoolern. Praktisch alle der zahlreichen erfassten Zeugnisse weisen Notendurchschnitte zwischen 5 und 6 auf. Dies deutet zunächst nicht einmal unbedingt auf einen hohen IQ der Akteure hin – es sind etliche «Arbeiterberufe» darunter – sondern vielmehr muss man einfach annehmen, dass die Homeschoolers fleissig, sorgfältig und gewissenhaft arbeiten, weil sie dies von der Erziehung her zu Hause so gewohnt sind.

Auffällig ist auch, dass jene Jugendlichen, welche Topleistungen zu verzeichnen haben, ihre gesamte Schulzeit (oder den grössten Teil derselben) zu Hause unterrichtet wurden. Die Effizienz der Bildungsanstrengung steht offenbar in einem direkten Verhältnis zur Anzahl Jahre, in denen unter elterlicher Anleitung gelernt worden ist.

Elternberufe:

Obwohl unter den Elternberufen nur wenige Lehrer (17%) zu finden sind, ist mit 40% eine sehr hohe Mittelschulbesuchs-Quote zu verzeichnen. Selbst wenn man die übrigen Elternberufe mit akademischer Vorbildung (17%) hinzurechnet, ergibt sich immer noch die Schlussfolgerung, dass das Prinzip der Chancengleichheit in der Homeschoolbewegung in einem sehr hohen Masse verwirklicht ist.

Mit dem vorliegenden Zahlenmaterial ist auch die gelegentlich zu hörende Meinung widerlegt, Bildung zu Hause stehe nur bildungsnahen Schichten offen: 66% der Eltern sind keine Akademiker (Krankenschwester, Dachdecker, Flight Attendant, Pflegefachfrau, Verkäuferin, Plattenleger, Sekretärin, Damenschneiderin, Fahrlehrer, Schreiner, usw.). Zudem fällt auf, dass der häufigste Elternberuf in der «Schulabgängerliste» derjenige der «Hausfrau» ist.

Schlussbemerkung:

Wir haben für die vorliegende Untersuchung sämtliche uns verfügbaren Daten verwertet. Obwohl uns keine «schwarzen Schafe» bekannt sind, welche das dokumentierte positive Ergebnis dieser Studie trüben könnten, wollen wir die Bildungsalternative des elterlichen Privatunterrichtes nicht idealisieren. Es mag durchaus sein, dass da und dort im weiten Lande einmal jemand versagt hat und als schlechtes Beispiel herangezogen werden könnte; aber: Versagt nicht auch die Volksschule hin und wieder in verschiedenen Bereichen, nicht zuletzt auch, was die Sozialisierung betrifft?



SCHLUSSFOLGERUNGEN

- *Kantonale Behörden und Politiker, die die Bewilligung für Private Bildung abhängig machen wollen von der Bedingung der «Gemeinschaftsfähigkeit», müssen ihre bisherige restriktive Bewilligungspraxis überdenken. Es kann nicht länger angehen, dass ohne Kenntnisnahme von Fakten und aufgrund blosser Vorurteile kategorisch verboten wird, was sich überall auf der Welt bewährt! Familien, die diesen lohnenswerten und erfolgreichen Weg einschlagen wollen, verdienen Anerkennung und Unterstützung, und nicht Behinderung und staatliche Bevormundung!*
- *Wir finden unter den Schulabgängern keine Sozialhilfebezüger, Kriminelle, Links- oder Rechtsextreme, im Gegenteil: solide, vielfältige, interessante und bemerkenswerte Berufslaufbahnen sind eingeschlagen worden. Der Einfluss der Homeschool-Bewegung auf die Gesellschaft kann nur als positiv beschrieben werden. Die Leute sind integriert, bewähren sich hervorragend in der Arbeitswelt und leisten einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zum «Brutto-Bildungsprodukt» der Schweiz.*
- *Diese Studie belegt: Die wenigsten Eltern, welche ihre Kinder privat unterrichten, sind Lehrer. Entsprechende kantonale Gesetzgebungen, welche ohne Lehrerausbildung der Eltern keine Bewilligung erteilen, sollten dringend der Realität angepasst werden!*

AUSSAGEN VON ARBEITGEBERN UND LEHRERN

Von den erfassten Schulabgängern haben uns ca. 70% beliefert mit Arbeitszeugnissen. Die nachfolgend aufgelistete Auswahl an Textausschnitten fokussiert thematisch vor allem auf die Aspekte «Gemeinschaftsfähigkeit/Sozialisation» und «Arbeitshaltung. Die Texte sind dem Dokument «Referenzen» entnommen.

M. A. (nach 9 Jahren Homeschooling Übertritt ins Gymnasium)

M. A. ist erst zu Beginn des aktuellen Schuljahres zu dieser Klasse gestossen. Zuvor ist sie im «Homeschooling-Verfahren» unterrichtet worden. M. A. hat sich sehr schnell in der Klasse integriert und Anschluss in der Klasse gefunden. Vom ersten Tag an hat sie sich in der Klasse und im Unterricht engagiert. Es ist eine Freude, ihr bei ihren Fortschritten und ihrem Engagement zusehen zu dürfen.

Lehrer Gymnasium, Herr M. S.



S. A. und S. J.

Hiermit möchten wir Ihnen bestätigen, dass wir bei Ihren beiden Söhnen welche bei uns in der Ausbildung sind (S. J. im 2. Lehrjahr als Schreiner und S. A. im 2. Lehrjahr als Zimmermann) gegenüber von Mitlehrlingen kein Defizit in der Berufsschule sowie auch im sozialen Kontakt mit Mitarbeitern, Kunden und Vorgesetzten feststellen können.

Wir würden jederzeit wieder Auszubildende einstellen, welche die Volksschule mit Heimunterricht durchlaufen haben.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Angaben helfen zu können und wünschen Ihnen viel Erfolg, damit der Heimunterricht auch in der Schweiz voll und ganz akzeptiert wird.

Lehrmeister Schreinerei / Zimmerei B.

K. S.

Die ihm übertragenen Arbeiten erledigt K. S. stets einsatzfreudig, zuverlässig, pflichtbewusst und speditiv. Durch seine fachliche Kompetenz, rasche Aufnahme von Neuem und das zügige Arbeitstempo können wir ihm komplexere und anspruchsvollere technische Aufgaben anvertrauen.

Er genießt grosses Vertrauen unsererseits.

Seine ruhige, ausgeglichene und umgängliche Art wird von den Vorgesetzten und den Mitarbeitern sehr geschätzt. Vorbildlich ist ebenfalls sein Ordnungssinn, das saubere Arbeiten und seine Hilfsbereitschaft.

Im Umgang mit Kunden ist er zuvorkommend und führt Fachgespräche selbständig.

Lehrmeister Garage F.

H. J.

Frau H. hat die Interessen des Betriebes und die Ihr übertragenen Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit jederzeit wahrgenommen. Ihre Arbeitsweise zeigte viel Fachwissen und enormes Engagement. Durch Ihre offene, fröhliche und hilfsbereite Art war Frau H. bei Mitarbeitern und Kunden sehr beliebt. Sie ist selbstständiges Arbeiten gewöhnt und war durch Ihre flexible Art für unseren Kleinbetrieb eine äusserst wertvolle Mitarbeiterin.

Arbeitszeugnis F., Gärtnerei

A. C.

Frau A. arbeitete sehr konzentriert und sorgfältig und erbrachte eine ausgezeichnete Leistung. Sie wurde aufgrund ihrer hilfsbereiten, aufgeschlossenen und freundlichen Art vom Vorgesetzten sowie von den Mitarbeitenden des Historischen Museums Basel gleichermassen anerkannt und geschätzt.

Dr. M. M., Konservator



H. D.

Herr H. hat sich schnell, mit Engagement und Elan in die vielseitigen Tätigkeiten eingearbeitet und hat diese, Dank seiner ausserordentlich schnellen Auffassungsgabe, nach kurzer Einarbeitungszeit selbstständig ausgeführt.

Insbesondere hervorheben möchten wir Herrn H.'s Know-how für alle technischen Belange. Auch sein Flair, Zusammenhänge zu erkennen und in Form von benutzerfreundlichen Datenbank-Applikationen umzusetzen, hat uns geholfen, Arbeitsprozesse in unserem Betrieb effizienter und sicherer abzuwickeln.

Im Umgang mit unseren Kunden war Herr H. immer freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit. Im Team war er vor allem wegen seiner Kollegialität und seinem Humor, den er auch in hektischen Situationen nicht verloren hat, überaus geschätzt und beliebt.

Geschäftsführerin, Frau S. N.

B. F.

Wir freuen uns, Dir dank Deinem Einsatz und Deiner schulischen Leistungen eine Semesterprämie in der Höhe von CHF 360.- mit der nächstmöglichen Lohnabrechnung auszahlen zu dürfen. Für Deinen Einsatz und engagierte Mitarbeit bedanken wir uns recht herzlich und hoffen Dich im nächsten Semester wieder zu den prämierten begünstigten Lernenden zählen zu können.

Lehrmeister, Gebäudetechnik

S. T.

S. T. arbeitet exakt und gewissenhaft. Seine Arbeitsmenge ist sehr gut. Die ihm zugeteilten Arbeiten und Aufträgen verrichtete er selbstständig und überlegt. S. T. verlässt uns auf eigenen Wunsch. Er wird die landwirtschaftliche Schule im Kanton Bern absolvieren.

Da wir mit S. T. ein sehr gutes Verhältnis pflegten, bedauern wir seinen Austritt sehr. Ich empfehle S. T. als sehr tüchtigen und engagierten Mitarbeiter für jeden Landwirtschaftsbetrieb. Wir wünschen S. T. für die Zukunft viel Glück und nur das Beste.

Herr M. M., Landwirt

H. C.

Frau H. zeigte vom Beginn der Lehrzeit an grosses Interesse am Beruf der Baumschulistin. Sie arbeitete selbstständig, äusserst speditiv, gewissenhaft und zu unserer vollen Zufriedenheit. Sie erbrachte überdurchschnittliche Leistungen, speziell auch bei der Okulierarbeit.

Zudem führte sie während den ersten beiden Lehrjahren ein vorbildliches Arbeitsbuch. Ihre freundliche und ruhige Art trug viel zur sehr guten Zusammenarbeit zwischen ihr und den verschiedenen Teams so wie den Vorgesetzten bei.

H. AG, Herr F. H.



M. P.

Wir lernten M. P. als eine fröhliche, zuverlässige und pflichtbewusste junge Frau kennen und schätzen. Sie hat mit ihrer angenehmen Art viel zu einem guten Zusammenleben beigetragen. M. P. erledigte jeweils ihre aufgetragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit.

Sie blieb flexibel bei kurzfristigen Änderungen des Tagesplanes. Ihr Umgang mit den Kindern ist beispielhaft: sie ist geduldig und verständnisvoll mit ihnen. Sie ist einfühlsam und kann sich wenn nötig durchsetzen.

M. P. hat einen respektvollen und freundlichen Umgang. Wir hätten M. P. gerne für die zweite Hälfte des Praktikums weiter beschäftigt. Wir wünschen ihr im neuen Praktikum im Spital Uster, dass Sie noch mehr wertvolle Erfahrungen sammeln kann.

Arbeitszeugnis Sozialjahr N.

H. D.

Er löste die ihm übertragenen Aufgaben während des Praktischen Dienstes hervorragend. Er führte die ihm unterstellten Rekruten auf eine menschliche, korrekte und konsequente Art und Weise. Dank seiner sehr guten Führungsfähigkeiten, seiner hohen Fachkompetenz und seinem überdurchschnittlichen Einsatz, erwarb er sich rasch das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Rekruten.

Als Ausbilder erreichte er mit seinen Rekruten vorzügliche Ausbildungsergebnisse. Er zeichnete sich aus durch Willensstärke, Initiative und sehr grosse Leistungsfreudigkeit. Er pflegte einen menschenorientierten Führungsstil, gepaart mit gesundem Ehrgeiz und einem angemessenen Selbstbewusstsein. Gegenüber seinen Unterstellten und Vorgesetzten verhielt er sich immer korrekt und hilfsbereit.

Leistungsausweis Korporal, Oberst R.

S. F.

Ihre klare und verlässliche Art, wie sie den Kindern begegnete, liess zu jedem Kind der Klasse eine gute Beziehung entstehen und die Kinder konnten bald Vertrauen gewinnen. Frau S.'s verantwortungsbewusste Umgangsform, ihre Spontaneität und Fröhlichkeit schufen viele eindrückliche und unvergessliche Momente im Schulalltag. Auf unverhoffte Ereignisse und schwierige Situationen konnte sie gut und flexibel reagieren. Die Nachbesprechungen und Gespräche mit Frau S. wusste ich als Klassenlehrerin sehr zu schätzen. Ihre Fragestellungen und Überlegungen waren immer sehr anregend.

Arbeitszeugnis Praktikum an R.-Schule, J. R.

V. T.

Ich war eineinhalb Jahre lang die Deutschlehrerin und ein halbes Jahr lang auch die Klassenlehrerin von V. T. während ihrer gymnasialen Schulzeit. Sie war eine interessierte und fleissige Schülerin, die sorgfältig und engagiert lernte und ihre Arbeitsaufträge überzeugend und gut bearbeitete. Ihre Klasse bestand überwiegend aus jungen Mädchen und Frauen, mit denen sie freundlichen und auch freundschaftlichen Kontakt pflegte. Ihre Sozialkompetenzen sind überzeugend, sie kann Verantwortung übernehmen, sich aber auch in eine Gruppe eingliedern und auf ein Gruppenziel hinarbeiten.

Lehrerin Gymnasium, Frau R. B.



H. J.

Wir bezeugen gerne, dass Frau H. die ihr übertragenen Arbeiten mit grossem Einsatz und Interesse zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt hat. Ihr Verhalten gegenüber der Kundschaft, den Vorgesetzten und Arbeitskollegen war stets korrekt und freundlich. Es freut uns sehr, dass Frau H. noch weiterhin für uns tätig sein wird.

Arbeitszeugnis, Treuhand-Firma

K. H.

Neben der Arbeit mit Microsoft Office konnte sie ebenfalls das Adobe-Grafik-Programm selbständig anwenden. Hervorzuheben ist dabei, dass sie das Lehrlingsprojekt, die Hauszeitung der Biomed, mit unermüdlichem Einsatz unterstützt hat. Frau K. ist eine interessierte und angenehme Lehrtochter mit grossem Interesse an den Belangen unserer Firma, deren Einsatz wir sehr schätzen.

Ihre positive Einstellung zur Arbeit zeigt sich in einer selbständigen und hervorragenden Erledigung all ihr übertragenen Aufgaben. Auch in hektischen Situationen verliert sie nicht den Überblick und man kann sich jederzeit auf sie verlassen.

Ihre aufgeweckte und sehr hilfsbereite Art sowie ihr kollegiales Verhalten wird von Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den übrigen Lehrlingen sehr geschätzt.

Lehrmeister B.- AG, Herr M.E.

H. M.

Die Leistungen von Herr H. waren sehr gut. Die ihm übertragenen Arbeiten erledigte er zu unserer vollsten Zufriedenheit. Sein persönliches Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten war in jeder Beziehung stets korrekt. Hervorheben möchten wir besonders seine grosse Loyalität gegenüber unseren Unternehmen. Herr H. verlässt unser Unternehmen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir bedauern diesen Schritt sehr.

Arbeitszeugnis G., Herr W. H.

K. J.

Fähigkeiten, Leistungen und Verhalten

Fachkompetenzen	Fertigkeiten, Kenntnisse, Quantität, Qualität	sehr gut
Methodenkompetenzen	Lernfähigkeit, Arbeitsmethodik, Kreativität, Arbeitssicherheit	sehr gut
Sozialkompetenzen	Teamfähigkeit, Firmenbezug, Umweltschutz	sehr gut
Selbstkompetenzen	Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Flexibilität, Umgang mit Wandel	sehr gut

Lehrzeugnis, F. Maschinen-Werkzeug- und Modellbau AG



S. R.

Ich lernte S. R. als sehr selbstständige und intelligente Lehrtochter kennen. Das Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitenden war tadellos. Ihre Leistungen waren überdurchschnittlich und sie erfüllte diese zu unserer vollsten Zufriedenheit. Sie war eine äusserst zuverlässige und flexible Mitarbeiterin, die kompetent und verantwortungsbewusst die Arbeiten erledigte.

Ihre kollegiale, hilfsbereite und freundliche Art wurde von allen Teamkollegen sehr geschätzt. Im Umgang mit Kunden zeichnete sich Frau S. durch ihre engagierte und angenehme Art aus.

Lehrzeugnis Stadt W., Herr C. W.

V. G.

Der Schüler ist ein sehr lernbereiter, sehr kritischer Schüler, der sehr selbständig an das Ganze ran geht. Er ist sehr zuvorkommend, höflich, wohlgezogen, freundlich. Der Schüler ist absolut integriert in der Klasse. Und er wird, das nehme ich jetzt mal an, von allen respektiert durch sein Fachwissen und auch sein Interesse. Die Leute sind motiviert, folglich schätzen sie ihn als guten Kollegen.

Er ist, genau so wie sein Bruder, einfach ein hervorragender Schüler. Also, das wäre ein Traum, wenn das bei allen anderen auch so wäre. Und obwohl er so gut ist, ist es jetzt nicht so, dass er den Eindruck erweckt, sich da irgendwie besser zu fühlen.

Gymnasiallehrer, Interview-Auszug

Zum Schluss die bedenkenswerten Überlegungen eines Mittelschullehrers, Herrn A. L., der ca. sechs während der Volksschulzeit privat geschulte Gymnasiasten unterrichtet hat (Interview ebenfalls dem Dokument «Referenzen» entnommen):

Gibt es noch etwas, das Sie noch anfügen oder von Ihnen aus erzählen möchten?

Also eben, was das Homeschooling (insgesamt, fünf, sechs vielleicht, die ich bis jetzt so erlebt habe), was so die Arbeitseinstellung angeht, waren die eigentlich alle deutlich besser als der Durchschnitt. Also, wenn man den Leuten gesagt hat: «Arbeiten Sie für das nächste Mal das und das durch.» Dann war das bis zum nächsten Mal einfach durchgearbeitet. Und zwar nicht einfach nur so mal die Bildchen angeguckt und «so, das war es dann», sondern das war dann einfach durchgearbeitet. Und wenn Sie das zu anderen Schülern sagen, dann können Sie froh sein, wenn sich die Hälfte überhaupt noch dran erinnert, dass sie überhaupt was machen mussten für das nächste Mal. Und das sind schon deutliche Unterschiede, die da vorhanden sind, ja. Und das ist bei ihnen, also bei den Homeschoolern, offensichtlich völlig der Normalfall,



was auch nicht so erstaunt, weil, wenn man den Lehrer eben direkt vor der Nase hat zu Hause, der das dann eben beim nächsten Mal direkt kontrolliert und auch während der Woche kontrolliert, was passiert, so ist das natürlich nicht so verblüffend, als wenn jemand in der Schule irgendeinen Arbeitsauftrag bekommt und dann zu Hause die Eltern davon eben nichts wissen, was für Aufträge sie haben und nicht zu Hause sind, vielleicht, und das ganze dann eben so im Freizeitgeschehen untergeht, dass man sich dann einen Tag vorher daran erinnert, dass man auch noch etwas hätte machen müssen. Das war in meiner Schulzeit auch so.

Aber dann machen Sie es, wenn ich Sie richtig verstehe, nicht an Persönlichkeitsmerkmalen fest, sondern machen es auch an der Schulform fest.

Es ist sicherlich ein Teil der Schulform, eben wenn man das so lange Zeit erlebt, dann prägt das aber auch die Persönlichkeit. Die Persönlichkeit fällt ja nicht vom Himmel. Wenn man ständig irgendwelche Aufträge bekommt, die dann aber nicht weiter kontrolliert werden und man merkt, man kommt oft durch, wenn man diese halt nur so ein bisschen erfüllt, dann prägt das die Persönlichkeit über die Jahre genau so, als wenn man merkt, dass jedes Mal, wenn man was machen muss, da wird genau geguckt, ob es auch gemacht wurde. Das prägt die Persönlichkeit dann ganz genau so. Also insofern führt das System auch zu einer bestimmten Persönlichkeit, natürlich nur ein ganz kleiner, eingeschränkter Bereich, wie Disziplin, Organisation und so weiter und so fort. Aber das ist auch ein Teil der Persönlichkeit, wenn nicht der wichtigste...

Angenommen, Sie hätten selbst Kinder in ein paar Jahren, könnten Sie sich vorstellen, diese auch zu homeschoolen?

Vorstellen kann ich mir das schon, ja. Aber ob ich da jetzt unbedingt die Nerven dafür hätte, vielleicht nicht unbedingt. Aber, vorstellen kann ich mir das schon, ja. Also, es hat sicherlich eine Reihe von Vorteilen, wenn man das mit dem herkömmlichen Schulsystem vergleicht. Und die viel beschworene Sozialisation, wenn man täglich in der Schule auf die Schnauze kriegt, dann ist das auch nicht so eine tolle Sozialisation. Also, da habe ich in meiner Schulzeit auch an einigen Kollegen, also Mitschülern, die eben Aussenseiter waren, erlebt, wie das oft ziemlich übel werden kann. Also insofern, also ich meine, das gehört auch zum Leben, aber wenn es ein bestimmtes Mass überschreitet, dann ist es natürlich nicht mehr so positiv. Das ist überhaupt nicht mehr positiv. Ganz im Gegenteil. Also insofern, hm, haben beide Seiten so ihre Vor- und Nachteile.



SCHULABGÄNGERLISTE

Name	Beruf Vater	Beruf Mutter	Bildungs- werdegang	Beruflicher Werdegang	besondere Leistungen	Mitgliedschaften
A.C.	Musiker	Musiker	- 2 Jahre Volksschule - Volksschule in USA - ca. 6 Jahre Bildung zu Hause	- British A-Levels - BA Geschichte und Informatik - MA in Medieval Studies		
A.M.	Musiker	Musiker	- 5 Jahre Volksschule - Volksschule in USA - ca. 7 Jahre Bildung zu Hause	- British A-Levels - Studium Physik Diplom		
B. F.	Immobilienbewirtschafter / Bachelor of Science	Hausfrau, Künstlerin Bachelor of Fine Arts	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Elektromonteur-Lehre - Vollzeitstelle als Elektromonteur	Fünfbester bei kantonaler Lehrabschlussprüfung	Musikschule, Singschule, Werkenklassen, IT-Kurse, Turnverein, Schützenverein, Motorradgruppe, Freiwilligenarbeiten
B. J.	Immobilienbewirtschafter	Hausfrau Künstlerin	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- 3. Lehrjahr Elektromonteur-Lehre		Musikschule, Singschule, Konzerte, Werkenklassen, Turnverein, Schützenverein, Lehrlingsclique, Freiwilligenarbeiten
B. M.	Immobilienbewirtschafter	Hausfrau Künstlerin	- 1½ Jahre Volksschule - 9 Jahre Bildung zu Hause	- 3 ½ Jahre AKAD, Eidg. Matura - Sekretärin bei einem Generalunternehmen - Sachbearbeiterin bei einer Immobilienfirma - Schriftstellerin		Musikschule, Singschule, Chöre, Handarbeits- und Werkenklassen, Schützenverein, Motorradgruppe, Freiwilligenarbeit
B. P.	Naturheilpraktiker	Naturheilpraktiker	- niveau de la maturité vers les 15 ans - continue sa formation en médecine naturelle. - Il a pratiqué un nombre très divers d'activités (musique, sport, calligraphie, chinois, arts martiaux, astronomie) et beaucoup de voyages.	Notre fils est probablement le plus jeune diplômé heilpraktiker, nous avons suivi beaucoup de cours avec des adultes dès l'âge de 12-14 ans parce que les enfants des écoles n'ont ni la concentration ni la discipline pour suivre des études correctement.	Notre fils est probablement le plus jeune diplômé heilpraktiker, nous avons suivi beaucoup de cours avec des adultes dès l'âge de 12-14 ans parce que les enfants des écoles n'ont ni la concentration ni la discipline pour suivre des études correctement.	
B. C.	Schreiner	Hausfrau Kaufmännische Angestellte	- 1 Jahr Volksschule - Bildung zu Hause	Berufsvorbereitung, 1 Jahr		
B. L.	Schreiner	Kaufmännische Angestellte	- 2 Jahre Volksschule - Bildung zu Hause	Koch-Lehre (Ziegeleizentrum S.)		
B. C.	Informatiker	Lehrerin	- 3 Jahre Primarschule - 4 Jahre Bildung zu Hause - 2 Jahre Volksschule	Prüfungsfreier Übertritt in Kantonsschule 2010		
C. A.	Gymnasiallehrer	Hausfrau	- Bildung zu Hause (von 4 bis 16)	2.Klasse von Matura Kursus in Collège V. Genf		
C. M.	Gymnasiallehrer	Hausfrau	- Bildung zu Hause (von 4 bis 15)	- Matura in Genf 2007 - Institut Tibor Varga für Musik Sion (Hochschule für Musiker Sitten) (http://www.dieschulen.ch/1950/25/166020/detail.htm)		
C.N.	Gymnasiallehrer	Hausfrau	- Bildung zu Hause (von 4 bis 16)	- Matura Genf 2003 - Diplome de l'Ecole Supérieure de Jazz EJMA Lausanne 2009 - Enseigne à 50% la musique dans une classe d'adolescents en difficultés du Département d'Instruction Publique Genève		hat eine Jazzgruppe die Konzerte in der Schweiz macht und eine CD (http://www.ejma.ch/index_cours.htm).
H.A.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 9 Jahre Bildung zu Hause - 1 Welschlandjahr als Au-pair	- Lehre als med. Praxisassistentin	Aussage Berufsschullehrerin: «Beste Schülerin und man merkt, dass etwas anders (besser) ist.»	
H. C.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 3 Jahre Volksschule - 6 Jahre Bildung zu Hause	- Hauswirtschaftliche Lehre - Lehre als Baumschulistin - verschiedene Praktika - Landwirtin - diverse Weiterbildungen im landwirtschaftlichen Bereich	- Beste Baumschulistin ihres Jahrganges - Beste Landwirtin ihres Jahrganges	
H. D.	Kaufmann	Damenschneiderin	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Damenschneiderin-Lehre mit Berufsmaturmaturitätsschule für Erwachsene		
H. D.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 1 Jahr Volksschule - 8 Jahre Bildung zu Hause	- Lehre als Detailhandelsangestellter - Detailhandelsangestellter, 2 Jahre - Weiterbildung zum kfm. Angestellten, 2 Jahre - angestellt als kaufmännischer Mitarbeiter, 2 Jahre - Leiter Helpdesk im Informatikbereich (Buchhaltungssoftware), seit 2 Jahren	Leistungsausweis für Korporal	
H. J.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 4 Jahre Volksschule - 5 Jahre Bildung zu Hause	- 3 Jahre KV-Wirtschaftsschule - 2 ½ Jahre Ausbildung zur Treuhänderin mit Fachausweis - KV-Lehre - 50% Beteiligung an einer kleinen Treuhänderfirma mit ca. 6 Angestellten - Stv. Geschäftsführerin - Geschäftsführerin - Familienfrau/Mutter von 2 Kindern	Beste LAP mit anderen ihres Jahrganges	



Verein Bildung zu Hause Schweiz
Éducation à Domicile Suisse
Homeschool Association of Switzerland

H. J.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Kurs für Hauswirtschaft und Ernährung Staudengärtnerin - Diverse Auslandsaufenthalte Zweitlehre als Landwirtin (zur Zeit in Ausbildung)		
H. M.	Kaufmann	Damen-schneiderin	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Praktikum in Altersheim, W. und Spital M.		
H. M.	Sekundarlehrer	Hausfrau Beck/Konditor	- 3 Jahre Volksschule - 6 Jahre Bildung zu Hause	- Mechanikerlehre - Techniker-Schule (TS) - Uhrenentwicklung, Abteilungsleiter Prototypenbau, 5 Jahre - Musiklehrer SMPV, 7 Jahre - CNC-Programmierer, 3 Jahre - Geschäftsführung und Entwicklung HiFiction AG (www.hifiction.ch), 2 Jahre HiFiction AG produziert einen Tonarm, der von M.H. entwickelt wurde (Diplomarbeit an der TS)	Internationale Auszeichnungen für eigenes Produkt (Norwegen, Japan, China), siehe www.tonarm.ch	
H. L.	Werkzeugmacher	Hausfrau Flight Attendant	- 4 Jahre Bildung zu Hause	Konditor/Confiseur-Lehre		
H. R.	Werkzeugmacher	Hausfrau Flight Attendant	- 9 Jahre Bildung zu Hause	Detailhandelsfachmann: Electronics Beratung bei EP: P. in S.		
J. R.				- Lehre in Spital o. Altersheim		
K. H.	Tiefbauzeichner	Hausfrau	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Sprachaufenthalt in den USA - Französisch-Kurs und DELF_A3+A4 Abschluss bei AKAD - KV-Lehre mit BMS (Aug. 2006 - Aug. 2009) - Anwaltsassistentin bei B. Zürich (seit Aug. 2009)	hervorragende Abschlussprüfung (http://qms.bzu.ch/pdf/kbu/bericht_zo_a_vu_lap_2009.pdf)	Jugendgruppe
K. J.	Tiefbauzeichner	Hausfrau	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Englischauslandsaufenthalt - Handelsdiplom AKAD - Polymechnik (ab Aug. 2005)	beste Berufsmaturität (http://www.zo-online.ch/article18145/ressorts/uster/uster/dank-fleiss-ein-preis-oder-zwei.htm)	Mitorganisator Eidgenössische Jugendsession
K. R.	Elektroingenieur	Hauswirtschaftl. Betriebsleiterin	- 2 Jahre Volksschule - 7 Jahre Bildung zu Hause	- Detailhandelsfachfrau Volg		
K. S.	Tiefbauzeichner	Hausfrau	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Auslandsaufenthalt (Englisch) - Automobil-Mechatroniker		Freiwillige Feuerwehr Jugendgruppe
K. T.	Elektroingenieur	Hauswirtschaftl. Betriebsleiterin	- 5 Jahre Volksschule - 5 Jahre Bildung zu Hause	- Kantonsschule K. (neusprachliche Richtung) - ab 2009 Übersetzerstudium ZAHW Winterthur		
K. S.	Werkzeugmacher	Primarlehrerin	- 6 Jahre Bildung zu Hause - 2 Jahre Volksschule	- prüfungsfreier Übertritt Gymnasium 2010		
M. J.	Feinmechaniker / Lehrer	Primarlehrerin	8 Jahre Bildung zu Hause	Matura 2010 / Studium	Jugendgruppenleiterin Musikunterricht/Nachhilfeunterricht	Klassensprecherin Gymnasium H.
M. E.	Feinmechaniker / Lehrer	Primarlehrerin	5 Jahre Bildung zu Hause	Biologielaborantin/BMS Passerelle/ PH B.	Jugendgruppenleiterin	
M. J.	Feinmechaniker / Lehrer	Primarlehrerin	1 Jahr Bildung zu Hause	Polymechnik/lehre/BMS Studium Informatik an der Fachhochschule B.		Freiwilligenarbeit in der Gemeinde
M. E.	Fahrlehrer	KV		- Hauswirtschafts-Lehre seit Aug. 2008		
M. R.	Fahrlehrer	KV		- Kunstschule W. - Medizinische Praxisassistentin-Lehre ab Aug. 2009		
M.A.	Dachdecker	Hausfrau KV	- mind. 2 Jahre Bildung zu Hause - Sprachaufenthalt in den USA	- Dachdeckerlehre		
M.P.	Service-Techniker Messgeräte	Pflegefachfrau	- 10 Jahre Bildung zu Hause - Auslandsaufenthalt Amerika 2 Monate	- 1 Zwischenjahr (Sozialjahr mit 2 Praktika in Familie und Spital) - jetzt in Ausbildung als Medizinische Praxisassistentin 2. Lehrjahr (stellvertretende Klassensprecherin)		Seit 3 Jahren Mithilfe in der Leitung eines Kinder Zeltlagers (8-12 Jährige.)
M. A.	Ingenieur, Informatik / M.Sc. Civil Engineering	Accountant Hausfrau	- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Gymnasium		
M. J.	Ingenieur, Informatik / M.Sc. Civil Engineering	Accountant, Hausfrau	- bald 9 Jahre Bildung zu Hause	ab August 2010 Landwirtschaftliche Lehre		
P. C.	Sekundarlehrer	Kindergärtnerin	- 6 Jahre School of Tomorrow	- Matura 2002 - Studium Uni Freiburg und Basel - 2011 Master in English und Gs	Bachelor Abschluss in F. mit 1,4	Regionalleiter CVJM
P. Z.	Sekundarlehrer	Kindergärtnerin	- 5 Jahre School of Tomorrow	- DMS Abschluss 2002 - Dipl Pflegefachfrau 2007	Klassenbeste bei den Abschlussprüfungen ihres Kurses 2007	
S. D.			- 1 Jahr Volksschule - 8 Jahre Bildung zu Hause	- Lehre als Landmaschinenmechaniker (mit Diplom) - Englischlehrer für Erwachsene - PPS- und AVOR-Leiter - Projektleiter Elektronikfertigung - eidg. dipl. Verkaufsleiter Schweiz - Geschäftsinhaber E-Commerce		
S. E.			- 9 Jahre Bildung zu Hause	- Kurs für Hauswirtschaft und Ernährung - Grundausbildung Palliative Care, Schweizerischer Berufsverband Krankenpflege - Bezugsperson Fachangestellte Gesundheit (i.A.) - Postgraduate Certificate in Palliative Care, C. University W. - Weiterbildung zur Wickelfachfrau (i.A.) - Pflegefachfrau HF, Palliative Care - Zertifizierte Weberin i.A., Z. S.		



Verein Bildung zu Hause Schweiz
Éducation à Domicile Suisse
Homeschool Association of Switzerland

anonymisiert	anonymisiert	anonymisiert	- 4 Jahre Volksschule - 8 Jahre Bildung zu Hause	anonymisiert		
S. R.			9 Jahre Bildung zu Hause	- Correspondence Course for General Horticulture - Ziempflanzengärtnerin - Französische Landdienstleistungs - Zweitlehre als Landschaftsgärtnerin - Sekretärin eines Baugeschäftes - Detailfachangestellte in einem Gartencenter	Beste/Zweitbeste ihres Jahrganges bei Lehrabschlussprüfung	
S. A.	Plattenleger	Hausfrau Verkäuferin	- 3 Jahre Heimunterricht bei der Mutter- 2 Jahre deutsche Fernschule zu Hause (Primarschule)- 4 Jahre ILS zu Hause (Institut für Lernsysteme) Oberstufe Sekundarschule	ab 11.8.08 in der Lehre als Zimmermann bei B. Innenausbau AG		Seit 3 Jahren beim MSV Am B. «Militär-Schiess-Verein am B.»
S. B.	Plattenleger	Hausfrau Verkäuferin	- 3 Jahre Heimunterricht bei der Mutter - 2 Jahre deutsche Fernschule zu Hause (Primarschule) - 4 Jahre ILS zu Hause (Institut für Lernsysteme) Oberstufe Sek:E (Gymnasium)	ab 9. Aug.2010 Lehre als Elektroinstallateur in W.		- Während 7 Jahren Klavierunterricht und Teilnahmen an Schülerkonzerten in R. - Seit 2 Jahren beim MSV Am B. «Militär-Schiess-Verein am B.»
S. F.	Plattenleger	Hausfrau Verkäuferin	- 3 Jahre Heimunterricht bei der Mutter - 2 Jahre deutsche Fernschule zu Hause (Primarschule) - 4 Jahre ILS zu Hause (Institut für Lernsysteme) Oberstufe Sek:E (Gymnasium)	- Sprachaufenthalt in Spanien Ontiniente 3 Monate - Praktikum 1 Jahr an der R.-schule Heilpädagogische Tagesschule für geistig behinderte Kinder in Z. - Ab 2. Aug. 2010 3-jährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Alterszentrum H, Z.		seit 9 Jahren Klavierunterricht und verschiedene Teilnahmen an Schülerkonzerten in R. + H.
S. J.	Plattenleger	Hausfrau Verkäuferin	- 3 Jahre Heimunterricht bei der Mutter - 2 Jahre deutsche Fernschule zu Hause (Primarschule) - 4 Jahre ILS zu Hause (Institut für Lernsysteme) Oberstufe Sek. A	ab 11.8.08 in der Lehre als Schreiner bei B. Innenausbau AG		- Während 5 Jahren Gitarrenunterricht und Teilnahme an Schülerkonzerten. - Seit 5 Jahren beim MSV Am B. «Militär-Schiess-Verein am B.»
S. J.	Plattenleger	Hausfrau Verkäuferin	- 3 Jahre Heimunterricht bei der Mutter - 2 Jahre deutsche Fernschule zu Hause (Primarschule) - 1. Jahr ILS zu Hause (Institut für Lernsysteme) Oberstufe			- Im 2. Jahr mit Jugend und Hund in Gossau - Seit vier Jahren Klavierunterricht und Teilnahme an Schülerkonzerten in Hinwil und Rüti
S. M.	Servicetechniker	Kleinkindererzieherin	10 Jahre Bildung zu Hause	Im 2. Lehrjahr Elektroniker bei Berufsbildungszentrum U. (BZU) mit BMS		Jugendgruppe
S. S.	Landwirt	Hausfrau Pflegefachfrau	- 5 Jahre Volksschule - 4 Jahre Bildung zu Hause	- Metzger-Lehre		
T. S.	Landwirt	Hausfrau Pflegefachfrau	- 8 Jahre Volksschule - 1 Jahr Bildung zu Hause	- Landwirtschaftsschule		- Vorstand der Schweizerischen Originalbraunviehzüchter - Vorstandsmitglied der JSVP Kanton Bern - Präsident SVP Sektion Röhrenbach - Mitglied des Jodlerklubs Röhrenbach - Mitglied des Braunviehzuchtvereins Heimenschwand und Umgebung
S. K.	KV	Hausfrau Krankenschwester		Aufnahmeprüfung in den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr (GU9/Quarta) bestanden		Flötenschule, Schwimmclub
V. E.	Lehrer	Hausfrau	- 2 Jahre Volksschule - 6 Jahre Bildung zu Hause	- eidgenössische Matur 2010 - ab Herbst 2010 Studium von Mathematik in den USA	drittbeste eidgenössische Matur 2010	- Musikgesellschaft E. - Auszeichnung nationaler Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»
V. G.	Lehrer	Hausfrau	- 3 Jahre Volksschule - 6 Jahre Bildung zu Hause	- eidgenössische Matur 2010 - ab Februar 2011 Studium von Mathematik/Physik an der Universität Z.	beste eidgenössische Matur 2010	- Musikgesellschaft E. - Leitung Kinderlager - Auszeichnung nationaler Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»
V. T.	Lehrer	Hausfrau	- 6 Jahre Volksschule - 3 Jahre Bildung zu Hause	- eidgenössische Matur 2009 - Studium Elementary Education USA		
V. T.	Lehrer	Hausfrau	9 Jahre Bildung zu Hause	Mittelschule Start 2010	Mit anderen eine der besten Bezirksschulabschlussprüfungen Kt AG 2010	



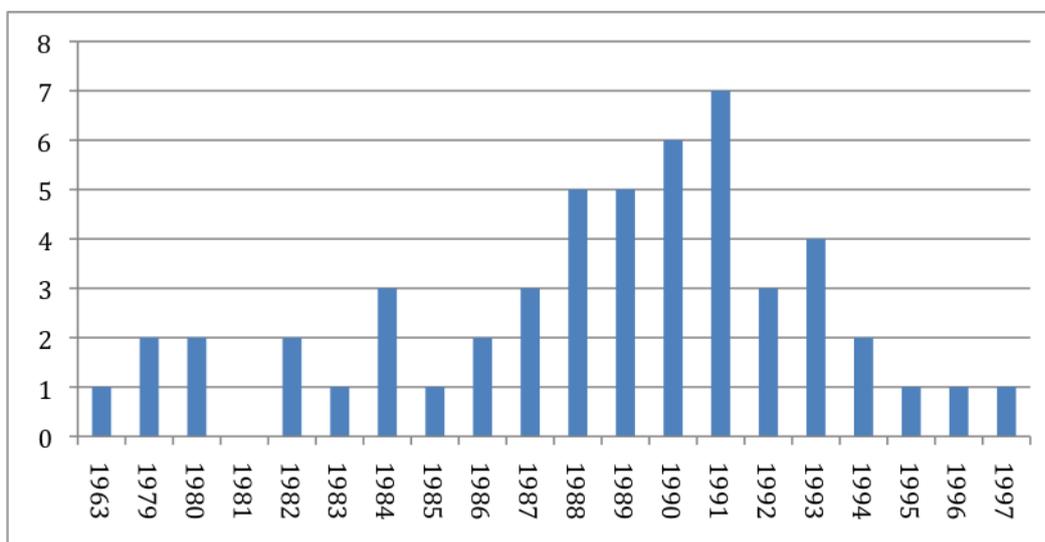
REFERENZEN UND ZEUGNISSE

(Auf begründete Anfragen zuhanden von Behörden oä.)

DIVERSES

¹ http://www.netzwerk-bildungsfreiheit.de/pdf/study_15_years_later.pdf

Anzahl Schulabgänger pro Geburtsjahr



Anzahl Schulabgänger pro Kanton

